

der skatfreund

Skatspielen mit ASS



...und die Freizeit stimmt

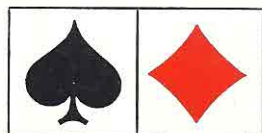


Vereinigte Altenburger und Stralsunder
Spielkarten-Fabriken Aktiengesellschaft

3

21. JAHRGANG

MÄRZ 1976





**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**



DER SKATFREUND



3

Herausgeber: Deutscher Skatverband e. V. · Sitz Bielefeld
Gegründet 1899 in der Skatstadt Altenburg (Thüringen)

21. Jahrgang

März 1976

Der in Österreich erscheinenden Zeitung „TAGBLATT“ vom 21. August 1975, erst in diesen Tagen der Schriftleitung zugeleitet, entnehmen wir diesen Bericht:

Der Preis war ein Aussee-Aufenthalt

Was dem einen sein Schach ist, bedeutet dem anderen der Skat. In der benachbarten Bundesrepublik hat das Skatspiel besonders viele Anhänger und ihre Zahl ist ständig im Steigen begriffen, wie man deutschen Urlaubergesprächen entnehmen kann. Skatvereine tragen das ihre dazu bei, dem „Kartenspiel besonderer Prägung“ in der Beliebtheitskala der Freizeitvergnügen einen Spitzenplatz zu sichern.



Kurdirektor Erich Gaiswinkler, Bürgermeister Erhard Meier,
K. H. Schrievermann und Herbert Hillebrand (von links).

Foto: Rastl

Einer der das „Skaten“ virtuos zu beherrschen scheint, ist Karl Heinz Schrieversmann aus Bad Hamm. Sein Können hatte ihm dazu verholfen, einen 14tägigen Aufenthalt im Ausseerland verbringen zu können. Dieser Aufenthalt war zusammen mit einem prächtigen Pokal der erste Preis beim großen Skatturnier in Bad Hamm, veranstaltet vom Skatklub „Grand Ouvert“. Die im Kurhaus Hamm veranstaltete Konkurrenz versammelte über 300 Skatspezialisten aus der gesamten Bundesrepublik; aber auch aus dem benachbarten Ausland waren Skatfans dazu erschienen.

Schrieversmann ist von seinem Urlaubsort Bad Aussee hellauf begeistert. „Schade, daß hier nicht Skat gespielt wird“, meinte er in einem Gespräch mit dem TAGBLATT. „Aber wir werden, wenn es irgendwie geht, dafür sorgen, daß dies in Zukunft anders wird.“ Schrieversmann, der in Begleitung des Präsidenten des „Grand Ouvert“, Herbert Hillebrand, erschienen ist, hat auch gleich seine eigenen Vorstellungen. „Bad Aussee beherbergt doch Jahr für Jahr Tausende deutsche Urlauber, warum soll nicht einmal ein Skatturnier hier abgehalten werden?“ und der Präsident, ein alter Aussee-Urlauber, nickt zustimmend und weiß auch gleich die notwendigen Räumlichkeiten hierfür: das Bad Ausseer Kurhaus.

Schrieversmann wurde auch von Bürgermeister Erhard Meier und Kurdirektor Erich Gaiswinkler zu seinem Skatsieg und Gewinn des Aussee-Aufenthaltes persönlich beglückwünscht. Sie überreichten ihm bei dieser Gelegenheit Albert Rastls Bildband „Steirisches Salzkammergut“.

Kurz bündig

Nordbadischer Skatmeister 1975 wurde am 15. November 1975 mit 24 715 Punkten der „1. Skat-Club“ Bad Rotenfels mit der Mannschaft Löffler, Merkel, Radüg und Schray. Die Vizemeisterschaft erkämpften die Skatfreunde Boer, Ruf, Lieselotte und Rolf Scherle für „Herz-As“ Pforzheim, 23 598 Punkte. Beide Mannschaften qualifizierten sich damit für die Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf 1976.

Die Verbandsgruppe 24 Lübeck ermittelte ihre Meister in 2mal 48 Spielen. Die Meistertitel 1975 errang im Wettbewerb der Mannschaften bei den Damen wie bei den Herren der Skatklub „Lubeca“ Lübeck (8513 Punkte = Damen; 11 426 Punkte = Herren). Mit 9819 Punkten sicherte sich der Klub bei den Herren auch die Vizemeisterschaft. Schließlich stellte er mit Skfrin. Annemarie von der Aahe (2857 Punkte) auch die Siegerin im Dameneinzel, während im Herreneinzel Skfr. Bernd Ahrens von „Holstentor“ Lübeck (3212 Punkte) siegte. Juniorenmeister wurde mit 2445 Punkten Dieter Nehlsen, „Herz-Acht“ Lübeck.

36 Mannschaften der Verbandsgruppe 30 waren am 19. Oktober 1975 in Klausur, um sich für Heilbronn zu qualifizieren. Die Qualifikation hatten nach 5mal 48 Spielen in der Reisetasche:

- | | |
|--|---------------|
| 1. „Karo-As“ Nienburg
(Schröder, Thomas, Fleer, Hagedorn) | 22 221 Punkte |
| 2. „Rembrandt“ Wunstorf
(Weber, Köhler, Schatz, March) | 21 865 Punkte |
| 3. „Wacholder“ Soltau
(Dittmer, Löhnert, Schmidt, Marzinik) | 21 622 Punkte |
| 4. „Karo-As“ Nienburg
(Linde, Woltemade, Klepper, Jürdens) | 21 548 Punkte |
| 5. „Kreuz-7“ Peine
(Gruchwitz, Henning, Chyzy, Hackbarth) | 20 580 Punkte |

Das in Erinnerung an den verstorbenen Ortsvorsteher des Stadtbezirks Oppau von Ludwigshafen vom Skatklub „Kleeblatt“ Edigheim durchgeführte „Horst-Schork-Gedächtnisturnier“ erzielte bei 115 Teilnehmern einen Reinerlös von 1035 DM, der der Interessengemeinschaft behinderter Bürger und ihrer Freunde (IBF) zum Ausbau der Begegnungsstätte der Behinderten zur Verfügung gestellt wurde.

Horst Schork, der sich immer für die Belange behinderter Mitbürger einsetzte, ist den Skatfreunden kein Unbekannter. Anlässlich der 1974 in Ludwigshafen im Bürgerhaus Oppau ausgetragenen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft hieß er die Teilnehmer im Namen der gastgebenden Stadt willkommen. Die „Kleeblätter“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, die IBF in ihre Vereinsarbeit einzubeziehen und das von Horst Schork begonnene Werk fortzusetzen.

In dem umfangreichen Freizeitprogramm der Gesamtschule Fröndenberg für die Mittagsfreizeit nach dem Motto „Jedem sein Hobby“ nimmt das Skatspiel einen breiten Raum ein. Verbandsjugendleiter Willi Nolte weicht Schüler der 5. bis 10. Klassen in die Geheimnisse der Spiele mit den bunten Karten ein und lehrt sie das kleine und das große Einmaleins des Skats. – Die Schüler dürfen frei in dem Freizeitangebot wählen. Die Wahl ergab, daß sich in jede der fünf Arbeitsgemeinschaften „Skat“ rund 20 Teilnehmer einschrieben. Skfr. Nolte hat damit wöchentlich 10 Unterrichtsstunden zu absolvieren. Aus dem von der Schulleitung angebotenen Freizeitprogramm ist die Sparte Skat nicht mehr wegzudenken.

Am 4. und 5. Oktober 1975 trugen 32 Mannschaften der Verbandsgruppe 50 in Köln-Ehrenfeld die Vorrunde zur DMM 1976 aus. Nach 6 Serien, die sehr diszipliniert und im Zeitlimit von 2 Stunden je Serie über die Bühne gingen, standen die vier Endrundenteilnehmer fest:

- | | |
|---|---------------|
| 1. „Die zünftigen Kölner“ Köln
(Becker, Esser, Wilz, Hoffmann) | 26 098 Punkte |
| 2. „Keine mehr“ Köln
(Keim, Merkens, Kind, Schwörer) | 24 128 Punkte |
| 3. „Rundschau-Skatfreunde“ Köln
(Labusch, Karus, Schmitz, Kratz) | 23 928 Punkte |
| 4. „Erftstadt“ Liblar
(Krüger, Kummer, Schaeben, Bartusch) | 23 862 Punkte |

Essener Stadtmeister 1975 wurde am 15. November nach fünf Spieltagen mit je 96 Spielen der Skatklub „Nasse Buben“ Essen mit der Mannschaft Plum, Loos, Wieseler und Hirdler; 45 281 Punkte. Die „feuchten“ Skatfreunde sicherten sich damit zum dritten Mal hintereinander den Meistertitel und gewannen endgültig den von der Stadt Essen ausgesetzten Wanderpokal. Bester Einzelspieler war Skfr. D. Plum vom Meisterklub mit 12 603 Punkten.

Bei der Qualifikationsrunde in der Verbandsgruppe 47, die von den Skatfreunden Erich Paetzold, Hans Schwitzki, Willi Vieth und Willi Wigger hervorragend organisiert war, erkämpften sich die Mannschaften von „Herz-As“ Roland-Beckum und „1. Soester Skatclub“ die Fahrkarten zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Die Verbandsgruppe 77/79, im Januar 1974 mit 11 Klubs begonnen und heute bereits 24 Klubs stark, spielt alljährlich an vier Tagen in vier Orten des Verbandsgruppenbereichs mit jeweils 2mal 48 Spielen den Schwarzwald-Bodensee-Pokal aus. Sieger des Turniers 1975 wurde der Skatklub „Löwenklasse“ Schwenningen mit 37 425 Punkten vor „Seerose“ Radolfzell, 36 625 Punkte.

Für Heilbronn qualifizierten sich Mannschaften der Skatklubs „Löwenklasse“ Schwenningen (34 329 Punkte), Skatvereinigung Konstanz (23 451 Punkte) und „Seerose“ Radolfzell (23 023 Punkte).

Der Skatklub „Grand ouvert“ Bad Hamm ließ es sich auch 1975 nicht nehmen, in den drei Hammer Kinderheimen zu beschenken. Anerkennung durch die örtliche Presse und leuchtende Kinderaugen waren der Lohn für die weihnachtlichen Gaben des von Herbert Hillebrand geleiteten Klubs.

Ein zu Nachahmung und Wiederholung reizender Erfolg war das Skatturnier, das die Bundeswehr-Jugendpflege in Verbindung mit der Verbandsgruppe 47 Hamm am 27. Dezember 1975 im Soldatenheim Klubhaus St. Martin in Ahlen zugunsten der Nachwuchsförderung veranstaltete. Es spricht für die Attraktivität des Turniers, daß sich im vollbesetzten Saal des Klubheims auch 18 Spieler aus Berlin befanden, die eigens aus der ehemaligen Reichshauptstadt angereist waren.

Die Ehrung der erfolgreichsten jugendlichen Teilnehmer nahm Verbandsjugendleiter Willi Nolte vor. Als jüngster Skatspieler erhielt der 12jährige Jörg Latza, „Grand ouvert“ Bad Hamm, den Sonderpreis des DSKV. Juniorensieger wurde Horst Hölscher.

Neugründung der Verbandsgruppen 21 und 22

Am 10. Januar 1976 wurden in Hamburg die Verbandsgruppen 21 und 22 neu gegründet.

Neue Anschrift der VG 20:

Vors. Heinz Jeschke, Hainholz 39, 2000 Hamburg 61, Tel. (040) 58 81 58.

Zugehörige Klubs:

Alsterbuben, Grand ouvert 75, Hansa, Hummel-Hummel, Rahlstedter Pik-As, Schauenburg, Seid nett zueinander, Garstedt, Iserbrook von 1974, Wandsbecker Fuchse.

Neue Anschrift der VG 21:

Vors. Hans Schröder, Nachtigallenstieg 15, 2112 Jesteburg, Tel. (040) 24 61 23/4.

Zugehörige Klubs:

Glückliche Hand, Harburger Buben, Jesteburger Asse, Mit Vieren, Nordheide Pik ist Trumpf, Bleib ruhig, Stader Asse.

Neue Anschrift der VG 22:

Vors. Lutz Karig, Feldstraße 35, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 2 03 51.

Zugehörige Klubs:

1. Bramstedter Skatklub, Elveshörn, 1. Heider Skatklub, Langer Peter, Lola Buben.

Somit ist der Landesverband 2 Nord mit 7 Verbandsgruppen besetzt und die Neuorganisation abgeschlossen.

Vorsicht – die Junioren kommen!

Kaum hatten am 29. November 1975 die Besten der Verbandsgruppe 88 Schwaben ihre Pokale für 1975 in Empfang genommen, standen nach dem anschließenden Abschlußturnier drei der fünf teilnehmenden Junioren auf dem Siegerpodest der 17 besten Spieler. Dabei schlug der erst 15½ Jahre alte Bernd Jehle aus Aalen-Unterkochen mit 3551 Punkten aus zwei Serien die gesamte schwäbische Skatelite.

Das Deutsche Skatgericht: Falsches Bedienen

Die an dieser Stelle erfolgenden Mitteilungen stimmen mit den Regeln der Skatordnung und der Auffassung des Deutschen Skatgerichts überein. Sie können zu Entscheidungen herangezogen werden.

Im Verlaufe eines Spieles hat der Alleinspieler eine Farbe mit Trumpf eingestochen, obgleich er diese Farbe führte, hat also nicht bedient. Dieser Fehler stellte sich jedoch erst nach dem neunten Stich heraus, als der Alleinspieler bereits 67 Augen in seinen Stichen hatte. Welche Entscheidung hat das herbeigerufene Schiedsgericht zu treffen?

Über Gewinn und Verlust bei falschem Bedienen entscheiden nicht die eingebrachten Stiche und Augen der den Fehler begehenden Partei im Augenblick der Entdeckung des Fehlers. Es muß vielmehr geprüft werden, wann zum ersten Mal die ausgespielte Farbe nicht bekannt worden ist und von da an gehören dieser Stich und die Reststiche der fehlerfreien Partei. Diese Feststellung dürfte keiner Schwierigkeit unterliegen, da nach A XII, 8 der Skatordnung alles sonstige Nachzählen, Nachsehen sowie **Vermischen** der Stiche nicht gestattet ist, so daß die Karten und Stiche in der Reihenfolge ihres Geschehens liegen müssen.

Die Bestimmungen des Absatzes A IX, 2 über Bewertung und mögliches Weiterspiel gelten auch in diesem Fall. (SG 13/76 zu SO A IX, 2 und A X, 1—4)

Am Samstag, dem **27. März 1976**, findet in **Speyer** das diesjährige **Südwestdeutsche Pokalturnier 1976** (vormals Südwestdeutsche Verbandsmeisterschaft) statt.

Spielstätte: Athletenheim, Eselsdamm 44, 6720 Speyer

Veranstalter: Landesverband Südwest (6) im DSkv.

Ausrichter: Verbandsgruppe 67 in Verbindung mit „Skatklub“ Speyer.

Konkurrenzen: Damen-, Herren-, Junioren-Einzel- und Mannschaftswertung.
(Damen und Junioren bei entsprechender Beteiligung).

Beginn: 1. Serie um 16 Uhr.

Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Veranstaltung unterrichtet. Die Startkarten sind bis 15.45 Uhr abzuholen.

Startgeld: DM 10,— zuzügl. DM 0,50 Kartengeld je Serie; Junioren DM 5,—.

Meldesluß: 23. März 1976

Anmeldungen an Skfr. Hans Koch, Siegfriedstraße 32, 6140 Bensheim, Tel. (06251) 24 02.

Kassenöffnung: 14 bis 15 Uhr.

Die Meldungen müssen Name, Vorname, Klub, Mannschaftszusammenstellung und bei Junioren das Geburtsdatum enthalten.

Ausreichende Parkmöglichkeiten sind in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte vorhanden.

Speyer ist über die Autobahn Frankfurt—Mannheim—Saarbrücken, Abbiegung Frankenthaler Kreuz (ist beschildert), oder Karlsruhe—Mannheim, Abbiegung Hockenheimer Kreuz, außerdem über die B 9 oder B 39 gut zu erreichen.

Weitere Auskünfte erteilen Skfrin. Anneliese Hyzyk (Tel. 0621/51 31 10) und Skfr. Fahrenbach (Tel. 06232/64 27).

Alle Skatfreunde sind hiermit herzlich nach Speyer eingeladen.

Der Vorstand

Annemarie von der Aahe schaffte alle

Bei den Schleswig-Holstein-Meisterschaften am 23. November 1975 erreichte Skfrin. Annemarie von der Aahe, „Lubeca“ Lübeck, das Rekordergebnis von 5237 Punkten aus drei Serien zu je 48 Spielen und damit einen Durchschnitt von 1746 Punkten je Serie. Mit diesem hervorragenden Ergebnis war die neue Meisterin Tagesbeste, konnte sie doch ihren Klubkollegen Hermann Lingens, der mit 4222 Punkten Meister im Herreneinzel wurde, klar abhängen. Bei den Junioren siegte Hans-Dieter Zaremba, „Holstentor“ Lübeck, mit 3483 Punkten.

Im Wettbewerb der Mannschaften konnten bei den Damen „Lubeca“ Lübeck, 13 819 Punkte, und bei den Herren „Elbeshörn“ Elmshorn, 14 316 Punkte, das Siegerpodest betreten.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 185

Es liegt auf der Hand, daß der Alleinspieler nur in Kreuz aufs Kreuz gelegt werden kann, denn die übrigen drei Farben sind sauber. Vorhand darf Kreuz nicht sofort anspielen, da Hinterhand das Spiel gewinnen würde, wenn Kreuz-König bei Mittelhand sitzt. Das Problem ist, Mittelhand Gelegenheit zu geben, den unbequemen Kreuz-König abzuwerfen. Das ist nur in Pik oder Karo möglich. Da Vorhand nicht weiß, in welcher der beiden Farben diese Möglichkeit vorhanden ist, überläßt sie es Mittelhand, einen Hinweis zu geben. Die Herz-Dame darf Vorhand nicht wählen, um Mittelhand ans Spiel zu bringen, denn dies ist die einzige Karte, die Vorhand wieder ans Spiel bringen kann. Vorhand eröffnet das Spiel mit dem Pik-Buben. Nunmehr ergibt sich folgender Spielverlauf:

1. V. Pik-Bube, M. Pik-As, H. Pik-8;
2. M. Karo-As, H. Karo-8, V. Karo-Bube;
3. M. Karo-Dame, H. Karo-7, V. Karo-10;
4. M. Herz-9, H. Herz-8, V. Herz-Dame;
5. V. Karo-9, M. Kreuz-König, H. Kreuz-As.

Daß Vorhand nun seine drei Kreuz-Karten vorspielt, ist klar; ebenso klar ist, daß Hinterhand verliert, denn sie hat keine Möglichkeit mehr, die Kreuz-Dame abzuwerfen.

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Skataufgabe Nr. 186

Zum Probieren und Studieren

Vorhand paßt bei 30, Mittelhand bei von Hinterhand gereizten 33. Hinterhand spielt bei folgender Kartenverteilung Karo ohne vier:

Vorhand:
Kreuz-, Pik-Bube;
Kreuz-9;
Pik-10, -Dame, -8;
Herz-10, -8, -7;
Karo-König.
Mittelhand:
Herz-, Karo-Bube;
Kreuz-As, -8, -7;
Pik-7;
Herz-As, -König, -Dame, -9.

Hinterhand:
Kreuz-10, -König, -Dame;
Pik-As;
Karo-As, -10, -Dame, -9, -8, -7.

Skat:
Pik-König, -9.

Die Gegenpartei gerbt dem Alleinspieler trotz seiner guten Karten das Fell. Probieren und studieren Sie den Fall, dann werden auch Sie den Weg finden, der zum Verlust führt!

Neue Klubs

- | | | | |
|------|---|------|--|
| 1000 | Berlin
Falken-As
Berliner Buben 1973
Kreuz mit Elfen | 3373 | Klein Rhüden
Falter |
| 2000 | Hamburg
Glückliche Hand
Grand ouvert 75
Harburger Buben
Iserbrock von 1974
Rahlstedter „Pik-As“
Wandsbeker Fuchse | 3417 | Volpriehausen
Solling-Buben |
| 2000 | Norderstedt
Garstedt | 3451 | Brevörde
1. Skatklub |
| 2059 | Büchen
Vier Buben | 4000 | Düsseldorf
Gatz-Brunnen
Schüppen-As |
| 2070 | Ahrensburg
Skatklub | 4020 | Mettmann
Neandertaler Buben |
| 2214 | Hohenlockstedt
Lola-Buben | 4100 | Duisburg
Treffpunkt-Asse |
| 2240 | Heide
1. Heider Skatklub | 4132 | Kamp-Lintfort
Herz-7 |
| 2250 | Husum
Goldene Buben | 4152 | Kempen
Die Nullen |
| 2300 | Kiel
1. Skatklub Mettenhof | 4200 | Oberhausen
Buschmannsfeld 86/88
Die Maurer |
| 2360 | Bad Segeberg
Kalkberg | 4250 | Bottrop
Herz-Dame |
| 2400 | Lübeck
Die munteren Buben vom KSVM
1. Skatklub St. Lorenz-Nord
Die Kaufhofer Skatfreunde | 4300 | Essen
Die spitzen Jungen
Unter 51 |
| 2401 | Groß Grönau
St. Hubertus | 4355 | Waltrop
Reizende Dame |
| 2800 | Bremen
Die Glücksritter
Leester Kutscherbuben | 4450 | Lingen
Herz-Bube |
| 2842 | Lohne
Die Maurer | 4508 | Bohmt
Herz-Dame |
| 2900 | Oldenburg
Kreyenbrück
Lustige Runde
Post Oldenburg | 4550 | Bramsche
Zur Egge |
| 2919 | Remels
Uplegen | 4590 | Cloppenburg
Bube sticht |
| 3000 | Hannover
Lustige Buben | 4600 | Dortmund
Knubbels Rosa |
| 3307 | Königslutter
Elm-Luschen | 4618 | Kamen
Kreuz-Bube |
| | | 4712 | Werne-Rünthe
Kreuz-Bube |
| | | 4750 | Unna
Unna 75 |
| | | 4760 | Werl
Hellweg-Buben |

Der Deutsche Skatverband heißt die neuen Klubs in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen allzeit „Gut Blatt“.
Die Verbandsleitung

Ausschreibung offener Veranstaltungen der Landesverbände

Nordpokal 76

Am Sonnabend, dem 13. März 1976, wird in Cuxhaven-Steubenhöft, Hapag-Halle, unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Cuxhaven, Herrn Werner Kammann, der „Nordpokal 76“ ausgetragen.

Konkurrenzen: Mannschaftswertung für Damen und Herren (bei genügender Beteiligung auch für Junioren); Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren (unter 21 Jahren). Es kommen Ehrenpreise für Mannschaften und Sachpreise für Einzelspieler zur Verteilung.

Veranstalter: Landesverband 2 Nord.

Ausrichter: Skatklub „Mit Vieren“ Cuxhaven.

Beginn: 1. Serie um 15 Uhr, 2. Serie um 18 Uhr.

Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.

Die Startkarten sind bis 14.30 Uhr abzuholen.

Startgeld: DM 11,— (einschließlich DM 1,— Kartengeld).

Meldescluß: 1. 3. 1976 (Datum des Poststempels).

Anschrift für Anmeldungen, Anmeldungen sind zu richten an Skfr.

Kontoangabe: Herbert Wark, Im Köthner Feld 7, 2191 Oxstedt, Tel. (04723) 38 10,

unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Konto Nr. 7802 bei der Volksbank Cuxhaven.

Die Meldungen sollten nur auf den vorgefertigten Formularen abgegeben werden. Sie müssen lediglich die Anzahl der teilnehmenden Damen, Herren und Junioren enthalten.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSKV.

Übernachtungswünsche sind beim Verkehrsverein, Lichtenbergplatz, 2190 Cuxhaven, aufzugeben.

Ausreichende Parkmöglichkeit ist in unmittelbarer Nähe der Austragungsstätte vorhanden.

Die Austragungsstätte liegt in unmittelbarer Nähe der Elbmündung mit Ausblick auf die See. Die Zufahrt ist ausgeschildert.

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102. Ruf: (0521) 14 02 22

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkening, Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306,

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.

Rhein-Ruhr-Turnier 1976, am Sonntag, dem 28. März 1976

- Veranstalter:** Landesverband 4 – Nordrhein-Westfalen – im DSKV.
Ausrichter: Verbandsgruppe 49 – Lippe-Weser –.
Beginn: 1. Serie um 10 Uhr, 2. Serie um 13.45 Uhr.
Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen.
Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.
- Austragungsort:** **Detmold-Hiddesen**, Festsaal am Hermannsdenkmal.
Konkurrenzen: Mannschaftswertung für Damen und Herren;
Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren.
- Startgeld:** DM 11,50 (einschließlich Kartengeld).
Parkplatzgebühren und Versicherung werden pauschal abgegolten.
- Meldeschuß:** 22. März 1976
Anschrift für Anmeldungen, Anmeldungen sind zu richten an Skfr.
Kontoangabe: Harald Syberg, Holunderweg 4, 4930 Detmold 17,
unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf dessen Konto
Nr. 813 816 bei der Städtischen Sparkasse Detmold.
Einzahlungsschuß: 22. März 1976.
Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt.
- Ehrenpreise:** Rhein-Ruhr-Pokal für Damen- und Herren-Mannschaften.
Da in diesem Jahr das Lippische Turnier einbezogen ist, werden im
Einzel die Lippischen Wanderpreise vergeben, außerdem der
Lippe-Pokal für die beste Mannschaft der Verbandsgruppen 47, 48 und 49,
ggf. auch an die zweitbeste.
- Sachpreise** in allen Konkurrenzen, z. B. FS-Portable, Kaffeemaschinen,
Fahrräder, Kameras u. a. m.

Der moderne, neuerbaute Festsaal des Restaurants „Am Hermannsdenkmal“ liegt auf dem Berg oberhalb der Stadt Detmold, neben dem Denkmal inmitten herrlicher Wälder, die Gelegenheit zu Spaziergängen für mitreisende Angehörige bieten – also: Skat einmal in anderer Umgebung!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Harald Syberg 1. Vorsitzender der Verbandsgruppe 49 – Lippe-Weser –

Am Vortag, Sonnabend, dem **27. März 1976**, findet an gleicher Stelle die Austragung des „**Deutscher Städte-Pokal '76**“ statt. **Beginn: 14 Uhr.**

Teilnahmeberechtigt sind 12er Mannschaften einer Stadt unter zusätzlicher Gestellung von 2 Punktrichtern. Es erfolgt offene Wertungsanzeige.

Voraussichtliche Teilnehmer: Berlin, Kiel, Oberhausen, Hamm, Duisburg, Münster, Detmold. Einige wenige Mannschaften können noch zugelassen werden.

Interessenten erhalten Auskunft bei Harald Syberg, Holunderweg 4, 4930 Detmold 17, und bei Norbert Liberski, Koburger Straße 8, 1000 Berlin 62.

An gleicher Stelle findet ebenfalls am 27. März 1976 ein Festball statt, veranstaltet von Berliner und Detmolder Skatklubs. Beginn: 20 Uhr. Es spielt eine bekannte Tanzkapelle. Teilnehmer des Städtepokals **m i t D a m e n** und schon anwesende Teilnehmer des Rhein-Ruhr-Turniers sind herzlich willkommen. Um eine entsprechende Notiz auf der Anmeldung und Mitüberweisung eines Unkostenbeitrages von DM 6,— je Person wird gebeten.

Anschrift für Übernachtungswünsche und Zimmerreservierungen:

Städtisches Verkehrsamt, Rathaus
Postfach 61, 4930 Detmold 1

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

Skat

Rommé

Bridge

Canasta

Poker

Whist

Samba

Doppelkopf

Zwicker

Tapp

Tarock

Schafkopf

Binokel-
Gaiigel

Cego

Wahrsage-
karten

Spiel-
kassetten

Patience

Werbe-
Spielkarten

Spiel-
Zubehör

Spiel-An-
leitungen

Quartette

Kombi-
Quartette

Frage- u.
Antw.-Sp.

Quiz-Spiele

Joker

BIELEFELDER SPIELKARTEN.

4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Straße 279